

Kleine Anfrage 913

des Abgeordneten Wilko Möller (AfD-Fraktion)

an die Landesregierung

Sexualdelikte in den Jahren 2020 bis 2025 im Land Brandenburg

Im Jahr 2025 hat es nach Feststellungen der Bundespolizei allein 2200 Sexualdelikte in Zügen und Bahnhöfen deutschlandweit gegeben, wobei ausländische Tatverdächtige in diesem Bereich achtmal häufiger festgestellt worden sind.¹

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche der einzelnen Straftatbestände nach dem 13. Abschnitt des Strafgesetzbuches (§§ 174–184j StGB sowie gesondert Beleidigung auf sexueller Grundlage) sind nach polizeilicher Kenntnis jeweils in den Jahren 2020 bis 2025 wie häufig im Land Brandenburg polizeilich erfasst worden und wie ist der Bearbeitungsstand? Versuchstaten bitte gesondert aufführen.
2. Wie viele Straftaten sind insgesamt in den o. g. Zeiträumen nach Gliederung entsprechend Frage 1 polizeilich erfasst worden?
3. Wie verteilen sich die Opfer nach Geschlechtern? Bitte entsprechend der Gliederung nach Frage 1 sowie in den o. g. Zeiträumen angeben.
4. Wie verteilen sich die Opfer nach Altersgruppen? Bitte entsprechend der Gliederung nach Frage 1, in den o. g. Zeiträumen sowie nach den Altersklassen bis 6 Jahre, 7 bis 13 Jahre, 14 bis 16 Jahre, 17 bis 18 Jahre, 19 bis 21 Jahre, 22 bis 60 Jahre, 61 bis 75 Jahre, ab 75 Jahre angeben.
5. Wie hoch war die Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt und wie hoch war die Anzahl an ausländischen Staatsangehörigen unter den Tatverdächtigen bzw. ihr prozentualer Anteil? Bitte entsprechend der Gliederung nach Frage 1 sowie in den o. g. Zeiträumen nebst den sieben häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten angeben.
6. Wie hoch war bei dem Delikt Vergewaltigung bzw. sexuelle Nötigung der Anteil an deutschen Tatverdächtigen mit Migrationshintergrund bzw. ohne Migrationshintergrund bzw. an ausländischen Tatverdächtigen?

¹ Vgl. jungefreiheit.de v. 15.02.2026 zu „Innere Sicherheit – Ausländer deutlich überrepräsentiert bei Gewalt auf Bahnhöfen“, <https://jungefreiheit.de/allgemein/2026/auslaender-deutlich-ueberrepraesentiert-bei-gewalt-auf-bahnhoefen/>, abgerufen am 15.02.2026.